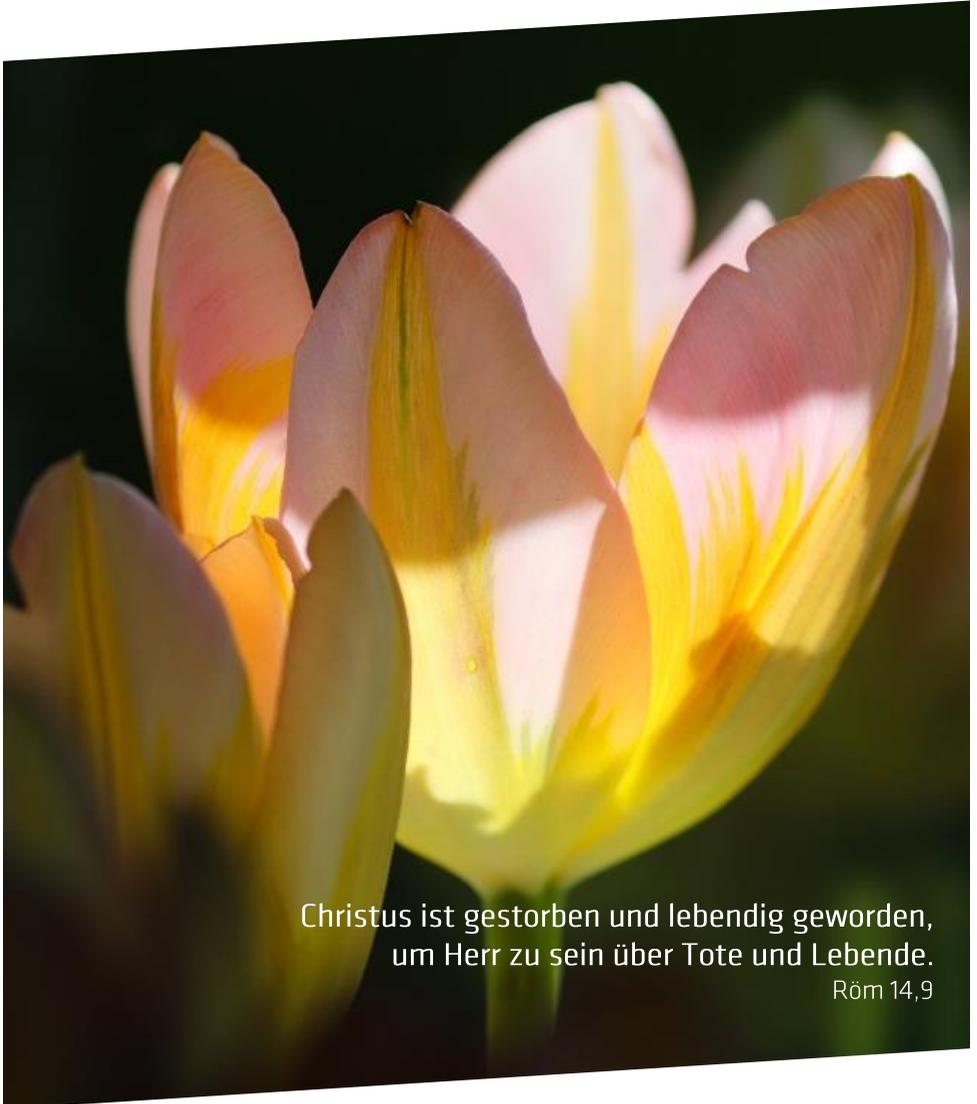




IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

04 2023



Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Röm 14,9

Monatsandacht für April 2023

„Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.“ (Röm 14,9)

Diese bedeutungsschwere Aussage des Apostels Paulus hat einen erstaunlich alltäglichen Anlass: Streit und Spaltung in der römischen Gemeinde. Der Zusammenhang des Verses zeichnet ein deutliches Bild: In der römischen Gemeinde sieht man die Dinge unterschiedlich. Die einen haben ein weiteres Gewissen, was das Essen von bestimmten Speisen angeht; die anderen ein engeres. Und das ist so ein großes Problem, dass der Apostel mit seinem berühmten Brief darauf eingehen muss. Es ist beruhigend und beunruhigend zugleich, dass schon die ersten Christenmenschen mit Spaltungen und Streitereien gelebt haben. Sicher, die Themen haben sich verändert: Speisevorschriften stehen heute nicht mehr so im Mittelpunkt (wobei die Frage nach dem Fleisch-Essen gerade wieder in neuer Form auflebt), aber die Fragen nach Musikstil, Gemeindeausrichtung und – spätestens seit den Corona-Maßnahmen – auch gesellschaftlich-politische Überzeugungen führen immer wieder neu zu Trennung und Gruppenbildung in der christlichen Gemeinde.

In diese Situation spricht Paulus eine tiefgreifende Wahrheit des christlichen Glaubens hinein; viel tiefgreifender als die Problemlage in Rom, und doch mit Relevanz für die Alltagsprobleme der Gemeinde: Der gestorbene und wieder lebendig gewordene Herr

ist der Herr über die Lebenden und Toten, also über zwei Gruppen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Dagegen sind die Unterschiede innerhalb der römischen Gemeinde ein Leichtgewicht. Denn Lebende und Tote trennt mehr als nur eine Meinungsverschiedenheit über Speisevorschriften und andere trennende Ansichten. Sie trennt die scheinbar unüberbrückbare Grenze zwischen Leben und Tod! Aber selbst diese scheinbar unüberbrückbare Grenze kann Jesus Christus nicht aufhalten, auch diese Gruppen zu vereinen, indem er ihr einer Herr ist. Also, liebe Gemeinde in Rom, können auch die Grenzen zwischen euch Jesus Christus nicht daran hindern, euer einer Herr zu sein, in allem Streit und aller Spaltung! Derjenige, der durch sein Sterben am Kreuz und durch sein Auferstehen am Ostermorgen die Extreme des menschlichen Daseins in seiner Herrschaft vereint, Leben und Tod, der vereint unter seiner Herrschaft auch die Extreme eurer Ansichten, Meinungen und Spaltungen. Der evangelische Theologe O. Michel (1903-1993) bringt es in seinem Römerbriefkommentar auf den Punkt: „Der Herr der Toten und der Lebenden vermag auch Herr über die verschiedenen Gruppen in der römischen Gemeinde zu sein.“

Diese Botschaft bewegt mich in Zeiten, in denen Spaltungen innerhalb

und außerhalb der christlichen Gemeinde sehr präsent sind (ob es wirklich mehr Spaltungen als in anderen Zeiten sind, darüber habe ich meine Zweifel). Und gewiss wird es uns nicht vollends gelingen, Spaltungen und unterschiedliche Ansichten aufzulösen. Da bleibt es umso wichtiger, gemeinsam immer wieder den Blick auf den zu richten, der uns über alle Grenzen und Spaltungen und unterschiedlichen Ansichten hinweg unter seiner

Herrschaft vereint: den gestorbenen und wieder lebendig gewordenen Jesus Christus.

Pastor
Dr. M. Zimmermann,
Professor für Systematische Theologie
an der Theologischen Hochschule
Elstal



Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bolesta
C. Bontzek
G. Bontzek
I. Nettusch
E. Primke
S. Sievers
E. Staschullo

Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Ganz sicher freuen sie sich auch über einen gelegentlichen Telefonanruf.



„Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben. Gott sandte den Sohn nicht in die Welt, um die Menschen zu verurteilen, sondern um sie zu retten.“

Johannes 3, 16+17

Mit diesen sehr bekannten Versen aus dem Neuen Testament senden wir Euch viele Grüße aus der Immanuelskirche.



Geburtstage im April

A. Beckmann
H. Milewski (F)
S. Payambarighalati
J. Reinecke
E. Wagner
M. Eyl
H. Milewski
W. Schumacher
M. Schnippering (F)
P. Haas (F)

(F) = Freund(in) der Gemeinde

Kindergeburtstage:

N. Haas
N. Uecker
F. Teich

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Lasst Euch reichlich beschenken – in jeder Hinsicht. Der Vers aus einem Lied von G. Schnitter sagt es deutlich: Gott schenkt Euch (und uns allen) das Leben! Das ist doch mal ein richtig schönes Geburtstagsgeschenk...

Du gibst das Leben, das sich wirklich lohnt.

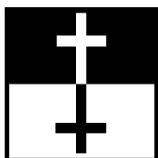
Für dies Versprechen hast du dich nicht verschont.

Und du gibst nicht nur ein wenig, Herr, dir Fülle ist bei dir.

Du, das Leben, gibst das Leben, das sich lohnt.

Gemeinde-Leben

Verstorben



K. Laube ist Anfang März im Alter von fast 90 Jahren verstorben. Sie wurde am 1934 geboren.

Im Jahre 1955 hat sie ihren Mann geheiratet und 1961 wurde sie getauft.

Sie hatten ihre geistliche Heimat in der Gemeinde Hamme, zusammen mit ihrer Tochter M..

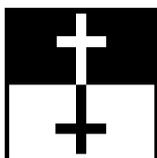
Im Jahre 2011, nach Auflösung der Gemeinde in Hamme, haben die Eheleute in der Hermannshöhe ein neues zu Hause gefunden.

Im Jahre 2014 verstarb ihr Mann. Vor 3 Jahren erkrankte K. Laube schwer und sie musste sich kräftezehrenden Therapien unterziehen. Bedingt durch Corona konnte sie lange nicht besucht werden. Aber über Telefonate hat sie sich immer sehr gefreut und war dankbar.

Auch in dieser schweren Zeit fühlte sie sich nicht allein. Jesus war bei ihr

und sie fühlte sich bei ihm geborgen. So hat sie es immer gesagt. Nach einem einwöchigen Aufenthalt im Hospiz ist K. Laube ruhig eingeschlafen. Die Trauerfeier mit Bestattung fand am 13. März 2023 statt.

A. Beckmann



Nachruf
G. Breuer,
geb. 1927,
gest. Anfang März

„Jesus fragte seine Jünger: Als ich euch ausgesandt habe ohne Geldbeutel, ohne Tasche und ohne Schuhe, habt ihr je Mangel gehabt? Sie sprachen: Nein, keinen.“ Luk. 22,35

Liebe Gemeinde, die Worte der Jünger hätten eins zu eins auch aus dem Munde von unserem lieben Bruder G. Breuer stammen können. So haben wir ihn kennengelernt. Genügsam, gern zu Scherzen bereit, stets ein gutes Wort auf den Lippen mit einem ansteckenden Lächeln und ganz in seinem Element, wenn er für die Gemeinde kochte, mit seinesgleichen Kirche und Garten in Schuss hielt oder mit den Männern zusammen im Chor auftrat. Mit über 95 Jahren singt er nun im Chor der Engel und sorgt dafür, dass im Himmel alles an Ort und

Stelle ist und das Essen schmeckt. Bestimmt wird es etwas anders sein, aber G. Breuer ist jetzt glücklich bei Gott, das ist unser Glaube. Am 1951 wurde er getauft und 1953 aus Berlin nach Bochum überwiesen. Wir sind sehr dankbar für ihn, dankbar, ihn kennengelernt und mit ihm einen Teil seiner unglaublichen über 70-jährigen Mitgliedschaft in der Immanuelkirche verbracht zu haben.

Und allen Angehörigen und Trauernden möchten wir hiermit unser herzliches Mitgefühl aussprechen und Kraft und Trost wünschen.

Im Namen der Gemeindeleitung
L. Relitz



Ausgespielt – die Saison ist zu Ende

Letzter Winterspielplatz dieser Saison war am 14. März 2023

Wir blicken auf eine wunderbare Saison zurück. Fast jeden Dienstag haben 30-35 Kinder mit ihren Eltern die Immanuelskirche als tollen Ort zum Spielen genutzt. Mehr als 80 Familien durften wir so kennenlernen und in viele glückliche Kinderaugen und dankbarere Elternaugen schauen. Leider war die online Anmeldung teilweise schon nach einer halben Stunde voll, so dass viele nicht teilnehmen konnten.



Daher würden wir im nächsten Winter gerne 2 Termine in der Woche anbieten. Überlegt doch schon mal, ob ihr diese Arbeit unterstützen mögt...

Für den Arbeitskreis Winterspielplatz
B. Himmelsbach

Wir suchen VORLESEPATEN!

Hallo liebe Gemeinde!
Die Kita „Bunte Arche“ würde sich über neue Vorlesepaten für die Kita freuen.

Vorlesepaten - was ist das?

Ihr habt Lust und Zeit für ca. eine Stunde in die Kita zu kommen und unseren Kindern in einer gemütlichen Atmosphäre Bilderbücher und Geschichten vorzulesen? Dann meldet euch bei uns 😊 wir würden uns sehr freuen.

Nach Absprache ist es im Vormittagsbereich oder auch am Nachmittag möglich.
Ansprechpartnerin: S. Albrecht



Liebe Grüße aus der Kita 😊

Landesverbandsrat in Bonn

Bericht vom Landesverbandsrat (LVR) am 18.03.23 in der Gemeinde Bonn

Nach zwei Jahren fand der LVR wieder in Präsenz und für die, die wollten, auch hybrid statt. So trafen sich in Bonn 98 Delegierte aus 25 Gemeinden.

Das Impulsreferat zum LVR-Thema „Alles im Fluss“ hielt Pastor J. Stangenberg aus Bremen. Auf der Website (<https://landesverband-nrw.de/index.php>) unseres Landesverbandes findet ihr das auf Youtube eingestellte Video seines Referates.

!!!Bitte nehmt euch einmal die Zeit es euch anzuhören!!!

Es beschreibt die Nach-Corona-Situation unserer und aller anderen Gemeinden, greift die damit einhergehenden Problemen auf und bietet vor allen Dingen m.E. bemerkenswert interessante und visionäre Lösungsansätze.

Da vier Mitglieder unserer LV-Leitung ausschieden wurden in einer Neuwahl die bisherigen zur Wiederwahl stehenden Landesverbandsleiter H. Hoevel und M. Hamann wiedergewählt. Neu hinzugekommen ist als dritter Gewählter A. Aydo, Pastor einer internationalen Gemeinde. Der letzte Platz blieb mangels Kandidaten frei.

Drei internationale Gemeinden in Ratingen, Lünen und in Essen wurden nach ihrer Neugründung nun in den LV aufgenommen. Darunter eine persische Gemeinde die das Gemeindehaus von der zuvor dort lebenden deutschen Gemeinde, die sich jedoch selbst aufgrund ihrer Mitgliederentwicklung nicht mehr wirtschaftlich tragen konnte, angeboten bekam und es im frohen Einvernehmen gerne übernommen hat.

Den Haushalt 2022 hat der LV bei einem Volumen von rd. 460.000 € mit fast + 37.000 € abgeschlossen. Der für 2023 mit einem Volumen von ebenfalls rd. 440.000 € veranschlagte Haushalt wird lt. Planung mit einem Minus von rd. 18.000 € abgeschlossen. Die Unterdeckung wird der vorhandenen Rücklage entnommen werden müssen.

J. Wendt



**Landesverband
NRW**

Termine im April

| | | |
|----|----|--|
| 01 | Sa | 15.00 Uhr: Oster-Bastel-Nachmittag (bitte anmelden) |
| 02 | So | 10.00 Uhr: Gottesdienst am Palmsonntag mit Abendmahl Moderation: C. Gladhofer, Predigt: L. Relitz |
| 03 | Mo | 19.30 Uhr: Frauengesprächskreis im „Wohnzimmer“ der Kirche |
| 04 | Di | 17.00 Uhr: Die „Schatztruhe“ mit V. Trust |
| 05 | Mi | 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen |
| 06 | Do | |
| 07 | Fr | 10.00 Uhr: Gottesdienst am Karfreitag Moderation und Predigt: S. Stumpf |
| 08 | Sa | |
| 09 | So | 10.00 Uhr: Gottesdienst am Ostersonntag Moderation: offen, Predigt: S. Stumpf |
| 10 | Mo | |
| 11 | Di | |
| 12 | Mi | 15.00 Uhr: Frauenstunde im Wohnzimmer der IK, Thema: „Israel“ 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen |
| 13 | Do | 16.00 – 20.00 Uhr: „Wums“ – Spiele-Treff in der Immanuelskirche |
| 14 | Fr | |
| 15 | Sa | |
| 16 | So | 10.00 Uhr: Gottesdienst mit dem „Friedenszeichen“ Moderation: S. Primke, Predigt: B. Nellessen |
| 17 | Mo | |
| 18 | Di | |
| 19 | Mi | 09.30 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 19.30 Uhr: Gemeinde im Gespräch |
| 20 | Do | 09.30 Uhr: „Kaffee im Foyer“ – Frühstückstreffen für alle |
| 21 | Fr | 18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugendgruppe |

22 Sa

23 So 10.00 Uhr: Gottesdienst
Moderation: B. Nellessen, Predigt: J. Pölka
10.00 Uhr: Gemeindeunterricht
10.00 Uhr: Kinderhaus

24 Mo

25 Di

26 Mi 09.30 Uhr: Mama-Treff
15.30 Uhr: Gemeinde 60plus mit dem Polizisten Herrn Schmitz
18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen

27 Do

28 Fr 19.30 Uhr: Wohnzimmerabend: „Wettbewerb der Generationen“

29 Sa

30 So 10.00 Uhr: Gottesdienst
Moderation: offen, Predigt: M. Seydlitz (Landesverband NRW)
10.00 Uhr: Gemeindeunterricht
10.00 Uhr: Kinderhaus

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 07.05.2023

Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Meine Ideen:



Es geht weiter mit „Gemeinde im Gespräch“

Liebe Gemeinde,
nach dem anregenden Treffen im Februar kündige ich hiermit ein weiteres „Gemeinde im Gespräch“ an. Dieses Mal haben wir uns als Gemeindeleitung einen Abendtermin ausgesucht, und zwar Mittwoch, den 19. April, um 19.30 Uhr.

Die Vergegenwärtigung, dass Gott mitten unter uns ist, wird erneut den Beginn der Veranstaltung prägen, anschließend wollen wir uns den beim letzten Gespräch von D. Lange vorgestellten „6 ToDo's“ widmen. Als Gemeindeleitung hatten wir den Impuls, einen Text zu entwerfen, der in aller Kürze ausdrückt, wofür wir als Gemeinde stehen. Wir wollen diesen Text Menschen an die

Hand geben, die sich für uns interessieren oder einfach nur unsere Räumlichkeiten nutzen. Auch soll er uns selbst eine Orientierung geben, wie wir zukünftig unser Gemeindeleben gestalten wollen. Bewusst haben wir ihn „ToDo's“ genannt, also Aufgaben, die es zu erledigen gilt, weil er uns zum Handeln motivieren soll, auch wenn uns bewusst ist, ihn niemals in Vollendung auf Erden erfüllen zu können.

Wir freuen uns sehr auf euch und auf eine spannende Diskussion. Nachfolgend findet ihr noch einmal den bisherigen Entwurf.

Herzliche Grüße
L. Relitz

Die „6 ToDo's“ der Immanuelskirche

- Wir handeln so, dass Menschen Liebe erfahren, wie sie uns Jesus Christus vorlebt.
- Wir beteiligen alle unabhängig von Herkunft, Glauben, Alter, sexueller Orientierung, Geschlecht, Befähigung und persönlichen Lebensumständen.
- Wir ermöglichen Vielfalt und bauen Barrieren ab.
- Wir setzen uns ein für Bochum und seine Menschen.
- Wir distanzieren uns von jeglicher Art von Gewalt.
- Wir lindern Nöte, stiften Frieden, fördern Gerechtigkeit und bewahren die Schöpfung.

Was ist Deine Aufgabe in der Immanuelkirche?

Ein Beitrag von I. Hahnefeld

Ihr lieben Gemeindeglieder, zunächst einmal vielen Dank an Euch, die Ihr über viele Jahre/Jahrzehnte treu als Säulen das Gemeindeleben mitträgt, sei es durch Eure individuellen Begabungen, Gebete und auch durch Eure finanziellen Beiträge. Jeder Einzelne ist wichtig und trägt über Generationen hinweg zu einem lebendigen, geisterfüllten Miteinander, also zum Bau der inneren und auch der äußeren Gemeinde bei.

Heute ist mir bei der Jahresgemeindestunde mal wieder klar geworden, wie viele von uns ehrenamtlich sehr viel Stunden aufwänden, damit Gemeinde als gesundes Organ im Leib Christi wachsen, bestehen und Frucht bringen kann. Vielen Dank an alle, die gerade jetzt, wo G. Bremer seine Aufgaben im Moment nicht wahrnehmen kann, einen enormen Mehraufwand auf sich nehmen!!!

Viele Punkte des Gemeindeablaufes des vergangenen Jahres wurden, wie immer, dargestellt, auch interessante Planungen, z.B. der Bau eines gut funktionierenden, vergrößerten, rollstuhlgerechten Aufzuges wurde vorgestellt, unter anderem natürlich auch der Kassenbericht.

Es gibt eine bedauerliche rote Zahl in mehrstelliger Höhe, was mich nachdenklich gemacht hat. Auch wurde erwähnt, dass Einige, die Glieder der Gemeinde sind, also für die auch

Gebühren an den Bund abgeführt werden müssen, ihre „Chance, von Gott in besonderer Weise gesegnet zu werden“, nicht mehr wahrnehmen.

Damit meine ich eine der bekanntesten Bibelstellen als Verheißung, dass Gott unsere Treue reich segnen wird.

Ja, ER ermutigt uns sogar darin, IHN hierin zu prüfen. Maleachi 3,10+11:

„Bringt aber die ZEHNTEN IN VOLLER HÖHE in mein Vorratshaus (Gemeinde), auf dass in meinem Haus Speise sei (bzw. die Mittel zum Bau des Aufzuges...) und PRÜFT MICH HIERMIT, OB ICH EUCH DANN NICHT DES HIMMELS FENSTER AUFTUN WERDE UND SEGEN HERAUBSCHÜTTEN DIE FÜLLE. Und um Euretwillen will ich den Fresser bedrohen...“ d.h. Gott wird dafür sorgen, dass ER sich in Bereichen unseres Lebens, in denen Mangel oder Defizite vorherrschend sind, als unser wunderbarer Versorger und Erhalter offenbart.

An dieser Stelle ein kleines persönliches Zeugnis: Vor einigen Jahren hatte ich den Eindruck, einem bekannten Ehepaar eine dreistellige Summe in größerer Höhe zu schenken, nicht, weil ich solch einen Überfluss hatte, sondern weil ich es von Gott gehört habe, dies Ehepaar hatte gerade eine „Flaute“. Den Zehnten (vom Bruttogehalt) gab ich außerdem an die Gemeinde (damals in Lahr).



Die Freude bei dem Ehepaar war natürlich groß.
Wenig später bekam ich eine Anfrage, ein mongolisches Ehepaar, die Leiter eines Braunkohlekraftwerkes in Ulan Bator (Hauptstadt der Mongolei) waren und von Krupp eine ausrangierte Turbine kaufen wollten, bei den Verhandlungen und weiteren folgenden Reisen zu begleiten und zu übersetzen. Habe dieses spannende Angebot angenommen und einige Städte, unter anderem Paris, wo ich immer mal hinwollte, mit Luxushotels, Besuch der bekannten Pariser Sehenswürdigkeiten usw., genießen dürfen. Das i-Tüpfelchen war: Das „Taschengeld“, was ich obendrein bekam, war genau die doppelte Summe von dem Geld, was ich dem Ehepaar geschenkt hatte. Diese Erfahrung erzähle ich, (könnte noch viele andere anfügen), um ein Beispiel zu geben, dass Gott treu und unfassbar erfinderisch ist, uns beschenken zu wollen, wenn wir gehorsam SEINEM Wort gegenüber sind oder auch Impulsen, von Seinem Geist ausgehend, folgen, auch wenn sie vielleicht in dem Augenblick als unlogisch erscheinen.
Mir ist auf dem Herzen, diejenigen unter Euch, die keinen oder einen Beitrag unterhalb des „Zehnten“ der Gemeinde zur Verfügung stellen, zu ermutigen, Gott tatsächlich zu prüfen, ja, Er hat es uns gesagt. Lass Dich beschenken von Gott, Er wird Dich nicht leer ausgehen lassen, Du wirst keinen Mangel haben wegen deines Gehorsames. Natürlich haben wir in der

Immanuelskirche keine Pflichtbeiträge, das ist ja klar, wir zahlen keine Steuern. Natürlich ist Geld in einer Gemeinde nicht das Wichtigste, das



ist meine tiefe Überzeugung, sondern die Liebe, mit der Gott uns liebt und die uns befähigt, IHN und uns untereinander zu lieben, steht über Allem! Unsere ehrfürchtige Haltung und unsere Hingabe, IHN unter den Menschen zu verherrlichen, damit „die volle Ernte eingeholt“ werden kann und Sein Reich gebaut wird.

Auch unser Segen, den wir auf Israel legen dürfen, steht weit über all den vergänglichen Dingen.

Und doch: Wir leben auch in der Realität der Gegenwart und für viele notwendige Anschaffungen sind eben finanzielle Mittel unabdingbar, ist ja logisch.

Möchte durch meinen kleinen Beitrag einen ermutigenden Impuls zum Nachdenken setzen: Worin kannst Du (und ich) ganz persönlich Deine Aufgabe oder Auftrag von Gott erkennen, Mitglied oder/und Freund der Immanuelskirche zu sein?

Möge der Geist Gottes uns beim Nachdenken in aller Freiheit und Freude darin begleiten!

Herzliche Grüße in geschwisterlicher Verbundenheit, I. Hahnefeld

„Wums“ – der Spiele-Treff in der Immanuelskirche

Der Wums startete am 03. März noch unter dem Namen „Spiele-Treff“.

Fünf Teilnehmer waren beim ersten Termin dabei und haben zusammen überlegt, wie so ein Spieleabend aussehen könnte und sollte.

Wichtige Fragen wurden in den Raum gestellt:

Welche Spiele sind vorhanden?

Gibt es einen Spielerausweis?

Welche Kompetenzlevel muss es geben?

Gibt es was zu essen?

Heißt der Spiele-Treff weiterhin Spiele-Treff oder bekommt er noch einen besonderen Namen?

Wann, wo und wie oft wird gemeinsam gespielt?

Zumindest die letzte Frage wurde entschieden. Alle zwei Wochen Donnerstags zwischen 16 bis 20 Uhr ist Spiele-Zeit in der Immanuelskirche. Im März gab es bereits zwei Treffen

und auch im April steht bereits ein Termin fest: der 13.04.2023.

Es existiert sogar schon eine Spielzeitung - erstellt, gedruckt und vertrieben von H. Skibitzki in Personalunion. Wenn Ihr Glück habt, könnt Ihr noch eins der begehrten Exemplare im Foyer der Immanuelskirche finden. Jedenfalls: Herzliche Einladung an alle, die gerne spielen, zum nächsten „Wums“.



(Wums steht für: **W**iedersehen und **m**iteinander spielen).

Die Info-Seiten

Oster-Bastel-Nachmittag

Am 1.4. von 15 bis ca. 17 Uhr seid ihr herzlich eingeladen zum Osterbasteln.

Eltern / Großeltern können mit den (Enkel-)Kindern einen schönen Nachmittag verbringen und verschiedene Basteleien für Ostern anfertigen. Ladet auch gerne befreundete Familien ein. Zur besseren Planung (auch wegen der Materialien) bitte ich euch, euch bei mir anzumelden. Schön, wenn ihr dabei seid

Eure Sarah





GIK 2023
Wohnzimmerabend
 28. April, 19.30 Uhr

Herzliche Einladung zum Wettbewerb der Generationen! Am Abend wird die "Generation der Immanuel'sKirche 2023" gekürt, die sich am vielseitigsten präsentiert, und zwar in Sachen Sport, Musik, Kunst und Wissen.

Folgende Generationen treten gegeneinander an:
 I. 0-19 II. 20-39 III. 40-59. IV. 60+

Sei dabei, melde dich auf www.immanuelskirche-bochum.de mit Angabe deines Alters an und zeig, was in dir steckt!

Veranstalter und Ort: Immanuel'sKirche Bochum, Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
 Nächstes Wohnzimmer: Freitag, 2. Juni 2023

Danke

ich wollte gerne meine Erfahrungen mit euch teilen, denn ich durfte Gemeinde ganz praktisch erfahren. In der Zeit im Krankenhaus bekam ich Besuch, meine Wäsche wurde gewaschen und viele haben angerufen. Jetzt zu Hause erlebe ich, dass für mich gekocht wird, geputzt, ich werde mit dem Auto zu Terminen gebracht uvm. Dafür möchte ich herzlich Danke sagen. Eure A. Kasprzak

Eine gute Gelegenheit

Gute Gelegenheiten, die uns bei unseren Gottesdiensten Raum zu Begegnungen geben, sind das Kirchenkaffee sowie auch das Friedenszeichen. Eine weitere Gelegenheit uns zu grüßen, wahrzunehmen, ins Gespräch zu kommen und dabei mitzubekommen, wer alles am Sonntagmorgen zu uns kommt, bietet sich vor unseren Gottesdiensten. Hier gibt es die Möglichkeit für Dich, diese Gelegenheit selber zu nutzen und darüber hinaus aktiv zu unterstützen. Die Chance kannst du nutzen, wenn Du hin und wieder eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst da sein kannst und die Türen öffnest. Bei Podio kannst Du Dich in die Liste eintragen. Gerne kannst Du mir auch einfach Bescheid geben, an welchen Sonntagen es Dir gelegen ist.

Im Namen des Begrüßungsteams "GoDi Welcome - Türen öffnen"

D. Rogalla

Das Leben in den Fischerdörfern am Golf von Bengalen ist nicht leicht. Immer wieder sorgen Wirbelstürme für Überschwemmungen: Dann verschwinden einzelne Boote, manchmal sogar zahlreiche Holzhütten in den Fluten. An Gandaris Ehemann hat dieses harte Leben Spuren hinterlassen. Jahrzehntlang warf er Netze aus, um mit dem Fang seine Familie zu ernähren. Heute ist sein Gesundheitszustand so schlecht, dass er nicht mehr fischen kann. Nun liegt es bei Gandari, für ein Einkommen zu sorgen.

Mikrokredite: Wege aus der Armut

In Europa wären die beiden längst im Ruhestand und durch Rente und Krankenversicherung versorgt. Doch in Indien ist diese Sicherheit nicht gegeben. In einem Förderprogramm der EBMi erhalten insbesondere Frauen Mikrokredite, die ihnen den Weg in ein eigenes Einkommen ermöglichen.



Ein kleines Unternehmen für Gandari

Gandari profitierte von einem dieser Kredite. Gemeinsam mit anderen Frauen aus ihrer Region erhielt sie Waagen, Behälter und Matten, um Fisch zu trocknen und ihn dann zu verkaufen, wenn es keinen frischen Fang gibt. Jede Frau erhielt zudem 10.000 Rupien, um ihr Geschäft zu starten. Das sind lediglich etwa 115 Euro. Für europäische Verhältnisse ein kleiner Kredit – für die Frauen und ihre Familien eine große Chance.

Die gestandene Seniorin war begeistert und begann sofort mit der neuen Arbeit: Sie kaufte Fisch, nutzte das neue Gerät, um ihn zu trocknen und verkaufte ihn dann in der Nachbarschaft und in den umliegenden Dörfern. 600 bis 700 Rupien verdiente sie so am Tag (etwa 7,50 Euro). Mit diesem Ertrag konnte sie das Einkommen ihrer Familie stabilisieren und den Kredit nach nur kurzer Zeit zurückzahlen.

Ein kleiner Kredit mit großer Wirkung: Nicht nur für Gandari, sondern auch für die anderen Frauen ihrer Gruppe. Sie alle sind dankbar für die Hilfe, die sie erfahren haben.



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/

Sprechstunden

Sprechstunde mit Pastorin S. Stumpf: Dienstag 09 – 12 Uhr

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

| | | | |
|--------------------------|--------------------------------------|----------|-----------|
| Gemeinde 60plus | jeweils am letzten Mittwoch im Monat | Mittwoch | 15.30 Uhr |
| Gemeindegebetsabend | Jeder ist willkommen | Mittwoch | 18.30 Uhr |
| POTT „Praise On The Top“ | Teens und Jugendliche von 13 bis 25 | Freitag | 18.30 Uhr |
| Gemeindeunterricht | Teenagerkurs „Jesus GmbH“ | Sonntag | 10.00 Uhr |
| Kindergottesdienst | „Kinderhaus“ für alle Kinder ab Kita | Sonntag | 10.00 Uhr |

Für weitere Informationen und Fragen steht unsere Pastorin gern zur Verfügung.

Kontakt

| | |
|-------------------------------------|--|
| Pastor: | G. Bremer pastor@immanuelskirche-bochum.de |
| Pastorin: | S. Stumpf pastorin@immanuelskirche-bochum.de |
| Kassierer: | kasse@immanuelskirche-bochum.de |
| Studierenden- wohnheime: | Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V. Schlüterweg 2-4 • 44799 Bochum buero@foerderungswerk.eu • www.foerderungswerk.eu |
| Kindertagesstätte | Leitung: S. Albrecht kita@bunte-arche-bochum.de https://immanuelskirche-fuer-bochum.de |
| Beten: | bitte-betet-fuer-mich@immanuelskirche-bochum.de |
| Bankverbindung: | Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2 |
| Mitgliederregister: | mitglieder@immanuelskirche-bochum.de |
| Redaktion: | E. und A. Kanowski gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de |

Redaktionsschluss: Für den Gemeindebrief „Mai 2023“: 23. April 2023

